

In memoriam Friedrich Deml

Am 14. November 1994 verstarb in Bamberg im Alter von 93 Jahren Gymnasialprofessor i. R. Friedrich Deml. Seit dem 1. Januar 1941 hatte er der Gruppe Bamberg des Frankenbundes angehört.

In Ebrach geboren, besuchte er Gymnasien in Bamberg und Regensburg und studierte Germanistik in München und Wien – dort begegnete er dem österreichischen Schriftsteller Hermann Bahr. Zunächst unterrichtete er in Schlesien, ab 1938 in Bamberg am heutigen E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium und er nahm auch Lehraufträge an der damaligen Pädagogischen Hochschule wahr.

Er war Verfasser von Gedichtbänden, Romanen, auch Dramen. (Das "Spiel von der Versuchung Kaiser Heinrichs" und "Die Stunde des Pilatus" wurden in der Nachkriegszeit in Bamberg aufgeführt.)

In den letzten Jahren war es um ihn recht ruhig geworden. Doch sein Schaffen in einprägsamer dichterischer Sprache, mit der er

die fränkische Heimat und vor allem seinen Steigerwald immer wieder besungen hat, bleibt unvergessen.

Ein letztes, schon nachdenklich gestimmtes Gedicht aus Friedrich Demls Feder erreichte die Gruppe Bamberg als Dank für die Glückwünsche zur Vollendung seines 90. Lebensjahres am 15. Februar 1991:

Auf eine Standuhr

*Immer lässest geduldig die Zeit
von deinen gleichmäßigen Rädern tropfen,
du zarte Mühle Gottes, und fängst sie auf
mit silberner Schaufel –*

*Wirfst sie wieder zurück im Kreis und horchst
kaum noch hin, wenn der Schlag der Stunden
dein Gehäuse durchbebt; dein Zifferblatt duldet
des Zeigers Deutung mit Gelassenheit.*

*Lange tröstet uns dein liebes Geräusch,
daß wir unser Herz zu vernehmen meinen,
bis du stille stehst, und wir den Wahn
erkennen und die Ewigkeit.*

Ausstellungen

Aschach

Volkskundemuseum im Graf-Luxburg-Museum
"Balthasar Schmitt – ein fränkischer Bildhauer"
29.04. bis 30. 07. 1995
tägl. außer Mo: 14 – 18 Uhr

Aschaffenburg

Galerie Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26
"Deutsche Kunst nach 1945 – aus dem
Forum Ludwig und anderen Sammlungen"
07. 04. bis 05. 06. 1995
Di – Fr: 10 – 13 und 15 – 17 Uhr
Sa/So: 10 – 18 Uhr

Buchen

Bezirksmuseum, Kellereistraße 25/29
"Jahreszeiten des Lebens –
photographiert von Karl Weiß (1876–1956)"
17. 05. bis 16. 07. 1995
Di/Do/So: 14.00 – 16.30 Uhr
Mi: 19.30 – 21.00 Uhr

Erlangen

Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9
"Über Grenzen – miteinander"
02. bis 23. 04. 1995
Di – Sa: 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
So: 10 – 17 Uhr

Hohenberg/Eger

Museum der Deutschen Porzellanindustrie
"Neue Wege in Porzellan?! – VII"
bis 30. 4. 1995

Lauf/Pegnitz

Stadearchiv, Spitalstraße 5
"Christoph Jakob Trew (1695–1769) –
Arzt und Naturforscher"
24. 04. bis 10. 06. 1995
Mo und Fr: 9 – 12 Uhr
Di/Mi Do: 9 – 12 und 14 – 16 Uhr

Marktbreit

Schloß (Stadtmitte)

"Die Stunde Null –
Leben zwischen Angst und Hoffnung"
01. bis 21. 05. 1995

Sa/So/Feiertage: 14 – 17 Uhr u. n. Vereinbarung:
Tel. 093 32/4050 oder 40546

Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum

"Ende und Anfang. Ein Museum an der Front"

20. 04. bis 11. 06. 1995

Di – So: 10 – 17 Uhr

Mi: 10 – 21 Uhr

"Johann Gottfried Schadow und
die Kunst seiner Zeit"

30. 03. bis 25. 06. 1995

Öffnungszeiten: s.o.

Schweinfurt

Alte Reichsvogtei, Obere Straße 11

"Zeitenwende – 27 Gemälde
aus der Sammlung Georg Schäfer"
ab 27. 01. 1995

Di – Fr: 14 – 17 Uhr

Sa/So: 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Spitalbunker, Spitalseeplatz

"50 Jahre Ende II. Weltkrieg"

31. 03. bis 01. 10. 1995

Öffnungszeiten: s.o.

Gunnar-Wester-Haus und Johanniskirche

"Thomas Zacharias –
Radierungen und Farbholzschnitte zur Bibel"
17. 03. bis 07. 05. 1995

Öffnungszeiten: s.o.

Tüchersfeld

Fränkische-Schweiz-Museum

"Geschichte der Fischerei in der
Fränkischen Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert"
13. 05. bis 02. 07. 1995

Di – So: 10 – 17 Uhr

Würzburg

Spitale an der Alten Mainbrücke

"Wolfgang Lenz:

Hinterglasbilder und Handzeichnungen"

19. 03. bis 17. 04. 1995

Di – Fr: 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Sa/So: 10 – 13 Uhr

Fränkisches in Kürze

Friedrich-Rückert-Preis der Stadt Schweinfurt 1995 für den Indologen Professor Dr. Johannes Mehlig (Halle/Saale)

Seit 1965 vergibt die Stadt Schweinfurt, die
Geburtsstadt Rückerts, alle drei Jahre den mit
10.000 DM dotierten "Friedrich-Rückert-Preis".

Zu den Preisträgern gehören u.a. Annemarie
Schimmel (Prof. für Indo-Muslimische Kultur an
der Harvard University / USA), Jean Mistler
(Schriftsteller, Publizist, Politiker / Paris), Dietrich
Fischer-Dieskau (Sänger / Berlin), Christoph Bür-
gel (Orientalist / Bern), M. Auni Abder-Rauf
(Literaturwissenschaftler / Kairo), Wiebke Wal-
ther (Orientalistin / Halle a.d. Saale), Tschingis
Aitmatow (Schriftsteller / Kirgisien).

In seiner Sitzung vom 06. 12. 1994 hat der Stadtrat
Schweinfurt beschlossen, den elften Rückert-Preis
dem Indologen Johannes Mehlig von der Martin-
Luther-Universität Halle-Wittenberg zu verleihen.
Johannes Mehlig hat durch meisterhafte Übersetz-
ungen aus dem Sanskrit und dem Pali dazu beige-
tragen, Vorstellungen, Denk- und Lebensweisen

Indiens im deutschsprachigen Raum bekannt und
verständlich zu machen. Zudem hat er sich eingehend
mit Friedrich Rückert befaßt, der als einer der
Begründer der Sanskritkunde in Deutschland gilt.
Johannes Mehligs indologisches Lebenswerk ist in
hervorragender Weise einer dem Andenken Fried-
rich Rückerts gewidmeten Ehrung würdig.

Die öffentliche Preisverleihung fand am Samstag,
dem 4. März in der Diele des Alten Rathauses am
Markt in Schweinfurt statt.

Kostbares Porzellan nach Bamberg

Der Kölner Kunstsammler und Mäzen Ludwig
gibt seine rund 450 Stück zählende, im Wert auf
rund 50 Millionen DM geschätzte Sammlung ba-
rocker Fayencen und Porzellane nach Bamberg.
Die Stadt hat kürzlich dieser Leihgabe zugestimmt
und wird in die zukünftigen Museumsräume im
barocken Brückenrathaus rund eine halbe Million
Mark investieren. Die Pforten für die Besucher
sollen sich schon im Juli dieses Jahres öffnen.